



Presseinformation

System mit Mehrwert: Ertragspotenzial lässt sich beziffern

- AGRAVIS entwickelt eigene Module für das Precision Farming
- Joint Venture der Tochtergesellschaft AGRAVIS NetFarming mit geo-konzept
- Weitere Anwendungen werden auf der Agritechnica vorgestellt

Die Testphase ist vorbei. Vor zwei Jahren hatte die AGRAVIS Raiffeisen AG damit begonnen, das Isaria-Düngesystem auf dem Feld einzusetzen. Mit dem Sensor lässt sich Dünger bedarfsgerechter und ertragsorientierter auf den unterschiedlichen Teilflächen eines Schlages ausbringen. Durch die präzise Bewirtschaftung der Teilfläche ergeben sich viele Vorteile wie höhere Erträge, ressourcenschonende Stickstoffbilanzen und verbesserte Qualitäten.

„Das ISARIA-Düngesystem hat längst seine Praxistauglichkeit unter Beweis gestellt“, sagt Frank Wiedenroth. Der Sensor und AGRAVIS Net, ein leistungsstarkes RTK-Netzwerk für automatische Lenksysteme in Landmaschinen, markierten seinerzeit bei der AGRAVIS Raiffeisen AG den Einstieg in das Precision Farming. Frühzeitig hatte das Agrarhandels- und Dienstleistungsunternehmen damit ein Zukunftsthema besetzt und bereichsübergreifend Fachleute aus dem eigenen Hause mit der Fortentwicklung betraut.

Big Data in der Landwirtschaft – dieses Thema steht auch heute noch ganz am Anfang. Und dennoch hat sich in den vergangenen zwei Jahren schon eine Menge getan. Auch bei der AGRAVIS. Sie hat inzwischen eine eigene Tochtergesellschaft gegründet, die AGRAVIS NetFarming GmbH. Deren Geschäftsführer ist Frank Wiedenroth. „Die Bündelung an einer Stelle ist sehr sinnvoll und wird der zunehmenden Bedeutung von Precision Farming gerecht“, sagt er.

AGRAVIS nutzt bei der Landwirtschaft 4.0 zudem Synergien durch sinnvolle Kooperationen. Für den Bereich der Informationstechnologie existiert seit einigen Monaten ein Joint Venture mit dem langjährigen Partner für Lenksysteme, der geo-

konzept GmbH. Das Gemeinschaftsunternehmen iXmap Services GmbH & Co. KG stellt zugleich ein Portal zur Verfügung, auf dem Umwelt-, Positions- und Prozessdaten erfasst, analysiert und verarbeitet werden können. „Soll also eine Düngung erfolgen, werden Daten drahtlos auf die Maschine übertragen und sobald der Fahrer das Feld erreicht, stehen diese dem System zur Verfügung, und bringt die teuren Betriebsmittel selbstständig aus.“, erläutert Frank Wiedenroth.

Ein besonderer Mehrwert in diesem System der AGRAVIS NetFarming GmbH und ihrer Partner steckt in dem sogenannten „map overlay“-Verfahren. Das bedeutet, dass auch Informationen über das Ertragspotenzial eines Schlages und seiner Teilflächen geliefert werden. „Wir können damit den Unterschied zwischen dem tatsächlichen und dem möglichen Ertrag beziffern“, erklärt Wiedenroth. Und dies schafften andere Systeme bislang eben nicht. Das Düngesystem kann diese Daten anhand von Ertragspotenzialkarten verarbeiten und die Düngerausbringung entsprechend steuern. „Da steckt noch enormes Zukunftspotenzial drin“, sagt Frank Wiedenroth über die Chancen, die sich aus dem Joint Venture ergeben. Erste weitere Projekte sind in Vorbereitung. Konkrete Details dazu will die AGRAVIS im November während der Fachmesse Agritechnica vorstellen.

Münster und Hannover, im August 2015

Die AGRAVIS Raiffeisen AG ist ein modernes Agrarhandelsunternehmen in den Kernsegmenten Agrarerzeugnisse, Tierernährung, Pflanzenbau und Agrartechnik. Sie agiert zudem in den Bereichen Energie, Bauservice und Raiffeisen-Märkte.

Die AGRAVIS Raiffeisen AG erwirtschaftet mit 6.100 Mitarbeitern 7,4 Mrd. Euro Umsatz und ist als ein führendes Unternehmen der Branche mit rund 400 Standorten überwiegend in Deutschland tätig. Internationale Aktivitäten bestehen über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in mehr als 20 Ländern und Exportaktivitäten in mehr als 100 Ländern weltweit. Unternehmenssitze sind Hannover und Münster. www.agravis.de